REGIONALER FORTBILDUNGSVERBUND 3 _ SJ 23/24

FORTBILDUNGEN IM BEREICH PÄDAGOGISCHES HANDELN und KOMMUNIKATION

I/ „Herausforderndem Verhalten begegnen“ – 3 Module: Prävention, Intervention, Postvention (1. HJ)

Im Teil 1 “Prävention“ geht es um praktische Unterrichtsideen für den Umgang mit herausforderndem Verhalten von Schülern/-innen im Grundschulbereich. Störungen des Unterrichts, die gar nicht erst auftreten, sind immer noch die besten. Deswegen ist es wichtig, herausforderndem Verhalten von Schülern/-innen präventiv zu begegnen. Praxisorientiert zeigen wir, wie unerwünschtes Auftreten im Schulalltag reduziert werden kann. Es werden Erfahrungen ausgetauscht und anhand fachlicher Impulse tragfähige Präventionsmaßnahmen für den eigenen Unterricht vermittelt und vorgestellt.

Was tun, wenn es in der Grundschule zu Unterrichtsstörungen kommt und ich mich hilflos und überfordert fühle? Direkte Interventionen sind Akutmaßnahmen, die unmittelbar ins Geschehen eingreifen, um unerwünschtes Verhalten zu stoppen. Im Teil 2 “Intervention“ erarbeiten wir vielfältige und praktische Möglichkeiten, um in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren und adäquat zu reagieren.

Wenn die Seele sich beruhigt hat... Was dann? Postvention, das heißt, die “Nachbetreuung“ von Störungen ist elementar, um problematisches Handeln nachhaltig abzubauen und der Wiederkehr herausfordernden Verhaltens vorzubeugen. Im Teil 3 “Postvention“ zeigen wir verschiedene Möglichkeiten, Konflikte aufzuarbeiten, Wiedergutmachungen abzuleiten und sinnvolle Konsequenzen aus den Unterrichtsstörungen zu ziehen. Direkt einsetzbare Arbeitsmittel werden vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

II/ Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten (Angebot mit 3 Terminen; 1. HJ)

III/ Umgang mit herausfordernden Kindern in schwierigen Lebenssituationen (Angebot mit 3 Terminen, 2. HJ)

Die Teilnehmenden setzen sich mit Auslösern für Eskalation auseinander, lernen deeskalierende Strategien kennen und erproben diese. Lehrende lernen verschiedene Interventions-möglichkeiten für herausfordernde Unterrichts- und Pausensituationen kennen und bearbeiten diese in Kleingruppen. Sie identifizieren und reflektieren eigene Anteile während konkreter Interaktionssituationen. Aspekte der Veranstaltung sind der systemische Ansatz, die kollegiale Beratung und die gewaltfreie Kommunikation.

IV/ Herausforderungen des Unterrichtsalltages schülerorientiert meistern (1. HJ)

Schulische Herausforderungen werden angesprochen und Impulse zum Überdenken - auch bezüglich der Lernumgebung – werden mit vielen praktischen Ideen und Anschauungsmaterial vorgestellt. Es werden verschiedene problematische Verhaltensweisen von Schülern/-innen thematisiert und mögliche Maßnahmen, diese sinnvoll zu begegnen, erörtert.

IV/ Beziehungen zu herausfordernden Schüler/-innen aufbauen (1. HJ)

Schülerinnen und Schüler offenbaren im Schulalltag ihren individuellen Charakter und ihre damit verbundenen Persönlichkeitsfacetten bzw. -stile, die sich in der Kindheit entwickelt haben und sich im Laufe des Lebens in der Regel stärker ausprägen. Liegt ein persönlicher Stil in sehr starker Ausprägung vor, kann dies zu unangemessenen und unflexiblen Verhaltensweisen führen, die wiederum im Schulalltag belastend werden können. In der Fortbildung werden verschiedene Schülertypen mit ihren typischen Verhaltensweisen sowie effektive Methoden zum souveränen Umgang und Beziehungsaufbau vorgestellt.

V/ Konfliktvermeidung in der Interaktion zwischen Lehrkraft und Schülerschaft

In dieser Fortbildung geht es darum, Einblicke in verschiedene Persönlichkeitsstile zu erhalten und die eigenen "roten Knöpfe" kennenzulernen, um so Konflikte in der Interaktion zwischen Lehrkraft und Schülershaft zu vermeiden. Konflikte kommen häufig zustande, da wir vielfach weniger an unserem eigenen Anteil, sondern vielmehr an den Verfehlungen des Konfliktpartners interessiert sind. Dem Gegenüber geht es nicht anders. Nur wer seine "roten Knöpfe" kennt und akzeptiert, kann diese auch bei anderen wahrnehmen und so einen bewussteren Umgang mit diesen erlernen, sodass unnötige Konflikte vermieden werden können.

VI/ Gemeinsam die Unterrichtsqualität vorantreiben (Zweiteiliges Angebot, 1. HJ)

Guter Unterricht ist die Basis für erfolgreiches Lernen. Geschieht dies nicht nur hinter verschlossenen Türen, sondern wird ein Austausch gezielt angeregt, führt das sowohl zu einer Verbesserung der Unterrichtsqualität auf breiter Ebene als auch zu einer Entlastung der Lehrkräfte. In dieser zweiteiligen Fortbildung soll es daher zunächst darum gehen, wie erfolgreiche Unterrichtsideen unkompliziert ins Kollegium getragen werden können. Hierfür wird sowohl das Konzept der Mikro-Fortbildung als auch das Konzept des Peer-Review vorgestellt.

Im zweiten Teil, an dem auch ohne Besuch von Teil 1 teilgenommen werden kann, geht es darum, wie man als Schule Methoden und Unterrichtskonzepte erfolgreich implementieren kann. Hierbei sollen sowohl Wege als auch mögliche Stolpersteine bei der Implementierung aufgezeigt und diskutiert werden. Zudem erhalten die Lehrkräfte in beiden Teilen die Gelegenheit, das eigene Vorgehen zu planen und darüber auch in den Austausch zu kommen.

VII/ Inklusiv und individuell: Lernen vielfältig denken (2 Module; 1. HJ)

In dieser zweiteiligen Veranstaltung geht es um Möglichkeiten, Kinder in ihrer Entwicklung zu kompetenten Lernenden zu unterstützen. Wie können sie sich Ziele setzen? Welche Planungsstrukturen unterstützen sie? Wie können sie ihre Leistung sichtbar werden lassen und sich darüber austauschen? Was bedeutet das für mich als Lehrperson? Rhythmisierung, Planarbeit, das Finden eigener, sinnstiftender Fragestellungen, konkrete Leistungsdarstellung oder Lerngespräche sind nur einige Aspekte, mit deren Umsetzung wir uns im ersten Teil beschäftigen werden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung soll es um lernwirksame Aufgaben im inklusiven Unterricht gehen. Wie müssen Aufgaben konzipiert sein, damit sie eigenständiges Bearbeiten und Lernen ermöglichen? Wie können fachliche Kompetenzen aktiv entwickelt werden? Welche Rolle spielen dabei Problemlösen und Handlungsorientierung? Welche Strukturen, aber auch welche Atmosphäre, sind notwendig, damit vernetztes Lernen gelingt? Es gibt Raum und Zeit für Fragen und Übungen. - Diese Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden.

VIII/ Lerncoaching in der Schule – Eine Einführung (1. HJ)

In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen des Lerncoachings beziehungsweise der Lernberatung und die Ziele vorgestellt: Förderung des Selbstbewusstseins, Entwicklung der Persönlichkeit, Verbesserung der Lernleistung und Optimierung der Lernstrategien von Schülern und Schülerinnen. In dieser Fortbildung geht es vor allem um das Setting und den Ablauf von entsprechenden Gesprächen. Es geht auch um Erfahrungen zu der Umsetzung in der Praxis aus erster Hand. Es spielen ebenso klassische Themen als auch bewährte Methoden eine Rolle.

IX/ Lerncoaching und Lernberatung in der Schule (Angebot mit 2 Terminen; 1. HJ)

In dieser Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen sowie die Ziele des Lerncoachings beziehungsweise der Lernberatung vorgestellt: Förderung des Selbstbewusstseins, Entwicklung der Persönlichkeit, Verbesserung der Lernleistung und Optimierung der Lernstrategien von Schülerinnen und Schülern. In dieser Fortbildung geht es vor allem um das Setting und den Ablauf von entsprechenden Gesprächen.

X/„Gut beraten“ in der Schule – Kommunikationsstrategien für Lehrkräfte (2. HJ)

Lehrkraft sein ist heute ohne Beratungskompetenz nicht mehr denkbar, Beratung gehört zum Kerngeschäft der Schule. Anhand von praxisnahen Fallbeispielen aus dem Schulalltag wollen wir uns in dieser Lehrkräftefortbildung Kommunikationsstrategien erarbeiten, welche uns helfen, mehr beratend statt lehrend zu sein.
Praktisches Handwerkszeug wie „Beratung durch aktives Zuhören“ und „Beratung durch Fragen“ stehen dabei im Mittelpunkt. Fokussiert wird auf die Beratung von Schülerinnen und Schülern.

XI/ Fortbildungsreihe KOMMUNIKATIONSTRAINING

Modul 1 “Kommunikationsstrategien und Deeskalation“ - Zweiteiliger Online-Kurs, 1. HJ

Modul 2 “Gewaltfreie Kommunikation“ - Zweiteiliger Online-Kurs, 1. HJ

Modul 3 “Wertschätzende Feedbackkultur“ - Zweiteiliger Online-Kurs, 1. HJ

Modul 4: Die Methode “Verständnis-Interesse-Regelung“ Zweiteiliger Online-Kurs, 2. HJ

Modul 5: Praxisanwendung - Präsenz-Kurs, 2. HJ

Anmeldung über unsere Homepage: https://fortbildung-verbund3.schule.de/
oder direkt über die Datenbank der Fortbildung Berlin: https://fortbildungen.berlin/

Weitere Informationen über den/ die Fortbildungsberater/-in Ihrer Region:
- für Charlottenburg-Wilmersdorf: Bettina Gronau bettina.gronau@senbjf.berlin.de
- für Spandau: Antje Rußbült Antje.Russbuelt@senbjf.berlin.de
- für Steglitz-Zehlendorf: Janina van Eckert Janina.vanEckert@senbjf.berlin.de

Unsere Angebote können meist auch als schulinterne Fortbildung angefragt werden.